

# Schaut die Mutter voller Schmerzen

T: aus "Marianischer Liederkranz", Augsburg 1841

M: S. M. Nanini (1540-1607)



2. Ach, wie bangt ihr Herz, wie bricht es,  
da das Schwert des Weltgerichtes  
tief durch ihre Seele geht!
3. O wie bittrer Qualen Beute  
ward die hochgebenedete  
Mutter des Gekreuzigten!
4. Wie die bange Seele lechzet!  
Wie sie zittert, wie sie ächzet,  
des Geliebten Pein zu sehn!
5. Wessen Auge kann der Zähren  
bei dem Jammer sich erwehren,  
der die Mutter Christi drückt?
6. Wer nicht innig sich betrüben,  
der die Mutter mit dem lieben  
Sohn in solcher Not erblickt?
7. Für die Sünden seiner Brüder  
sieht sie, wie die zarten Glieder  
schwerer Geißeln Wut zerreißt:
8. Sieht den holden Sohn erblassen,  
trostberaubt, von Gott verlassen,  
und veratmen seinen Geist.
9. Laß, o Mutter, Quell der Liebe,  
laß die Flut der heil'gen Triebe  
strömen in mein Herz herab!

10. Laß in Liebe mich entbrennen,  
ganz für den in Liebe brennen,  
der für mich sein Leben gab!
11. Drück, o Heilige, die Wunden,  
die dein Sohn für mich empfunden,  
tief in meine Seele ein!
12. Laß in Reue mich zerfließen,  
mit Ihm leiden, mit Ihm büßen,  
mit Ihm teilen jede Pein!
13. Laß mich herzlich mit dir weinen,  
mich durchs Kreuz mit Ihm vereinen,  
sterben all mein Leben lang!
14. Unterm Kreuz mit dir zu stehen,  
unverwandt hinaufzusehen,  
sehn' ich mich aus Liebesdrang.
15. Gib mir Teil an Christi Leiden!  
Laß von aller Lust mich scheiden,  
die Ihm diese Wunden schlug!
16. Auch ich will mir Wunden schlagen,  
will das Kreuz des Lammes tragen,  
welches meine Sünden trug.
17. Laß, wenn meine Wunden fließen,  
liebestrunken mich genießen  
dieses tröstenden Gesichts!
18. Flammend noch vom heil'gen Feuer  
deck, o Jungfrau, mich dein Schleier  
einst am Tage des Gerichts!
19. Gegen aller Feinde Stürmen  
laß mich Christi Kreuz beschirmen,  
seine Gnade leuchte mir!
20. Deckt des Grabes finstre Höhle  
meinen Leib, so nimm die Seele,  
Herr, ins Paradies zu dir!